

KISS-Syndrom | 18 FP



Das Kiss Syndrom steht für eine Kopfgelenk-induzierte Symmetrie Störung beim Kind.

Schreiende Babys, vermeintlich ungeschickte Kindergartenkinder, frustrierte Schüler mit massiven Lernstörungen und Konzentrationsproblemen – wenn es den Kindern schlecht geht, leidet schnell die gesamte Familie.

Oft steckt hinter den komplexen Symptomen die Diagnose KISS die Kopfgelenkinduzierte Symmetrie-Störung.

Hier kann eine rechtzeitige Überprüfung der Wirbelsäule und insbesondere der Kopfgelenkfunktion der erste Schritt hin zum entscheidenden Entwicklungsschub sein.

Das hier vorgestellte Therapiekonzept bietet neue Ansätze in der KISS-Behandlung. KIDD, die kopfgelenkinduzierte Dyspraxie und Dysgnosie, bezieht sich auf das ältere (Schul-) Kind mit manifester Symptomatik.

Bei korrekter Befundung zeigen sich immer wieder schon nach wenigen Behandlungseinheiten erstaunlich nachhaltige Fortschritte in der motorischen und psychosozialen Entwicklung.

Themen des Kurses:

- Erklärung der einzelnen Schädelknochen mit Suturen (Neurokranium)
- Zusammenhang KISS-Kaiserschnitt-Zangengeburt-Saugglocke
- Zusammenhang KISS Symptomatik und evtl. ADHS, Lernproblematik
- Befund, spezifisch in Bezug auf KISS
- Grundlage der Kraniosakraltherapie
- Mobilitätsuntersuchung/ Behandlung der einzelnen Schädelknochen/Suturen (Atlas, Os sphenoid, Os occiput)
- Speziell (Saug-, Schluckstörungen)
- Kondyläre Kompression/ Behandlung bei abgeflachtem Os occiput

Siehe auch:

KISS-Syndrom | Aufbaukurs

Leitung	Markus Opalka Heilpraktiker, Osteopath M.Sc.
Kursgebühr	310,00 € inkl. Skript
Beginn	16.03.2025
Ende	17.03.2025
Kurszeiten	So. 16.03. bis Mo. 17.03., 09:00 - 18:00 Uhr
Kursort	Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Osteopathen

